

Torsten Gärtner

The Sunday School Chronicle - eine Quelle zur Nutzung der Laterna magica in englischen Sonntagsschulen

2006

<https://doi.org/10.25969/mediarep/16032>

Veröffentlichungsversion / published version

Sammelbandbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gärtner, Torsten: The Sunday School Chronicle - eine Quelle zur Nutzung der Laterna magica in englischen Sonntagsschulen. In: Frank Kessler, Sabine Lenk, Martin Loiperdinger (Hg.): *Quellen und Perspektiven / Sources and Perspectives*. Frankfurt am Main: Stroemfeld/Roter Stern 2006 (KINtop. Jahrbuch zur Erforschung des frühen Films 14/15), S. 24–35. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/16032>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/ License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

WEEK EVENING ENTERTAINMENTS

FOR SUNDAY SCHOOLS, BANDS OF HOPE, &c.,
IN LONDON AND THE PROVINCES.

LECTURES,

ILLUSTRATED BY SUPERIOR

OXY-HYDROGEN DISSOLVING VIEWS,

EXHIBITED BY THE AID OF

SUPERIOR TRIPLE APPARATUS.

For places within the Metropolitan District, Lecturers will be provided when desired.

In Provincial Towns the exhibitions will be conducted by experienced operators, and full descriptions of the Views provided for the assistance of Local Lecturers.

FIRST CLASS LANTERN SLIDES.

In complete Sets, with or without

SCIOPTICON LANTERNS,

Lent on hire to Schools and Societies in London and the Provinces.

LIST OF SUBJECTS OF DISSOLVING VIEWS AND LANTERN SLIDES :—

The Land of the Stars and Stripes. Sketches of American Life and Scenery.

London: Past and Present. With Illustrations of Curious Customs.

A Holiday Trip Round the Welsh Coast. With Illustrations of History and Customs.

Martin Luther, His Life and Times. With Views of the principal Cities connected with the Reformation.

China and the Chinese. Peeps at in-door and out-door life in the Land of the Pigtail.

Temperance Truths and Triumphs. A lecture specially suitable for Bands of Hope and Temperance Meetings.

Life in the East. Oriental manners and customs illustrative of Scripture.

Heralds of the Gospel on the Dark Continent. A Missionary Lecture on Africa.

Cheerful Chats in an Artist's Studio.

Wanderings by the Sea. From Sheerness to Land's End.

Half Hours at the Old Manor House.

The Pilgrim's Progress. With Scenes in the Life of John Bunyan.

Children of London Streets. Illustrating four popular Stories;

Pictorial Rambles and Fireside Sketches.

Boys and Girls of England. Numerous Scenes of Juvenile Life.

Pictorial Medley. A Juvenile Entertainment.

A Visit to Our Picture Gallery.

For Prospectus and Terms apply to Mr. H. GITTENS,
56, Old Bailey, London, E.C.

The Sunday School Chronicle – eine Quelle zur Nutzung der Laterna magica in englischen Sonntagsschulen

Untersuchungen zur Nutzung der Laterna magica am Ende des 19. Jahrhunderts können sich dem Forschungsgegenstand auf unterschiedlichen Wegen nähern. Ob man, wie Mike Simkin, Stephen Herbert oder Terry und Debbie Borton¹ Veranstaltungshinweise für einen begrenzten Untersuchungsraum, wie Stephen Bottomore² die Mediennutzung einer einzelnen Person oder wie Alan Burton³ den Medieneinsatz einer ausgewählten Institution als Vorgehensweise wählt – man kommt nicht umhin, einen engen Untersuchungsrahmen zu setzen, um sich in der Vielzahl von möglichen Quellen nicht völlig zu verlieren. Das Forschungsprojekt an der Universität Trier zum »Einsatz visueller Medien in der Armenfürsorge in Großbritannien und Deutschland um 1900« beschränkt sich auf den inhaltlich-methodisch motivierten und systematischen Einsatz der Laterna magica in Kontexten der sozialen Arbeit.⁴ Wochenzeitungen britischer Wohltätigkeitsorganisationen erwiesen sich für unsere Untersuchungen als wertvolle Informationsquelle mit einer überraschend hohen Dichte an Veranstaltungsdaten. Exemplarisch stelle ich in diesem Beitrag einen Zwischenstand der Auswertung des erstmals 1874 erschienenen *Sunday School Chronicle* vor, in dem die Sunday School Union jeweils freitags, auf durchschnittlich 16 Seiten, ihren Leserinnen und Lesern zum Preis von einem Penny Tips und Hilfestellungen für die Gestaltung des Unterrichts in den verschiedenen Klassen einer Sunday School zu bieten versuchte.

Die Sunday School Union

Die 1802 in London gegründete Sunday School Union ist ein Zusammenschluß zahlreicher Sunday Schools verschiedener Konfessionen, deren Hauptquartier sich ab 1856 in Old Bailey 55/56, einer kleinen Straße unweit der St. Paul's Kathedrale in der City of London befand. Ursprünglich auf den Großraum London beschränkt, breitete sich das Sunday School Movement schnell in ganz Großbritannien aus. Die in zahlreichen Großstädten gegründeten Sunday School Unions orientierten sich inhaltlich und organisatorisch am Londoner Mutterhaus.⁵



Mit der Einrichtung staatlicher Tagesschulen und der Einführung der allgemeinen Schulpflicht änderte sich spätestens ab 1870 die inhaltliche Ausrichtung der Sunday Schools. Während zunächst die Vormittagsklassen für säkularen, in erster Linie alphabetisierenden Unterricht und die Nachmittagsklassen für religiösen Unterricht verwendet wurden, konzentrierten sich die Sunday Schools ab Mitte der 1860er Jahre ausschließlich auf die religiöse Erziehung der Schüler.⁶ Allerdings diente das Studium der Bibel auch weiterhin der Festigung der in den Tagesschulen durchgeführten Alphabetisierung. Trotz eines Rückgangs der Schülerzahlen ab Anfang der 1870er Jahre erreichte die Sunday School Union auch 1901 noch landesweit ca. 6 Mio. Schüler. Um ihren religiösen Einfluß auf die Erziehung der Schüler aufrechtzuerhalten, nutzte die Sunday School Union die an Freizeitbeschäftigungen armen Abende der Wochentage für lehrreiche Unterhaltungsformen.⁷ Sie setzte hierfür verschiedene Visualisierungsmethoden ein, wobei den seinerzeit modernsten Bildmedien hohe Bedeutung zugemessen wurde.⁸

Aus den Jahrgängen 1874-1910 des *Sunday School Chronicle* liegen uns 3712 Erwähnungen zum Einsatz der Laterna magica vor.⁹ Diese verteilen sich auf wöchentliche Programmhinweise für die jeweilige Folgeweche sowie auf kurze Veranstaltungsrückblicke unter der Rubrik »Sunday School Intelligence«. Zudem erfahren wir aus Werbungen von einem eigenen Sunday School Union Lectures Department. Ich möchte in diesem Beitrag darstellen, welche Informationen uns die verschiedenen Rubriken liefern können. Hierbei werde ich zuerst auf die Werbungen des Sunday School Union Lectures Department eingehen, um anschließend das Informationspotential der Programmhinweise und Veranstaltungsberichte anhand eines Dozenten und einer Glasbilderserie aufzuzeigen.

Werbungen des Sunday School Union Lectures Department

Das Sunday School Union Lectures Department befand sich im Hauptquartier der Sunday School Union, in dem mindestens eine Lecture Hall für Veranstaltungen zur Verfügung stand. Das Lectures Department plante, entwarf, vertrieb und koordinierte Unterrichtseinheiten, in denen Visualisierungsmethoden zum Einsatz kamen: von Tafelbildern über Kostümierungen bis zu Veranstaltungen mit Panorama, Laterna magica oder Kinematograph. Diese Unterrichtseinheiten wurden für verschiedene Veranstalter beworben, in erster Linie für Sunday Schools und Bands of Hope.¹⁰ Die Veranstalter konnten Projektionsapparate incl. Zubehör und Glasbilderserien sowie nach Bedarf auch erfahrenes Personal gegen eine Mietgebühr anfordern.

Das Lectures Department belieferte vor allem interessierte Wohltätigkeitsorganisationen in einem Umkreis von 150 Meilen zum Mutterhaus. Mindestens 2400 der erwähnten 3712 Veranstaltungen mit Einsatz von Projektions-

laternen fanden in London selbst oder im Großraum London statt. Während für Veranstalter im Großraum London auf Wunsch die komplette Gestaltung der Unterrichtseinheit übernommen wurde, das Lectures Department also die Geräte, Glasbilderserien sowie den Lecturer¹¹ und den Operateur¹² für die Bedienung der Laterna magica stellte, erhielten die Veranstalter in der Provinz ergänzend zum Equipment maximal einen Operateur und eine schriftliche Erläuterung der Glasbilderserien zur Vorbereitung der Unterrichtseinheiten durch einen Lecturer vor Ort.

Obwohl das Lectures Department interessierten Veranstaltern die Zustellung eines Prospekts mit Preisliste anbot, wurden bis Mitte der 1890er Jahre im *Sunday School Chronicle* häufig auch einzelne Glasbilderserien beworben. Die Auswertung dieser Werbungen erlaubt die zumindest teilweise Rekonstruktion des Serienbestands der Sunday School Union, z. T. mit Angabe des Datums der Ersterscheinung und der Bilderzahl je Serie.¹³ Demnach verfügte das Lectures Department über einen stetig wachsenden Bestand, der 1893 mindestens 67 Serien vor allem mit Reisen, religiösen Inhalten, sozialen Themen und Temperenz-Themen umfaßte. Die Sunday School Union trat selbst nicht als Bilderproduzent in Erscheinung. Vermutlich bezog sie ihre Bilderserien zumindest teilweise von der United Kingdom Band of Hope Union, die selbst in der Bilderproduktion tätig war.¹⁴ Offenbar richteten sich die Veranstalter nach den Werbungen des Lectures Department: Das bedeutet, daß die Sunday School Union den Verleih einzelner Serien gezielt steuern konnte.¹⁵

Programme und Veranstaltungsberichte

Im *Sunday School Chronicle* finden sich Ankündigungen für Aufführungen von Lichtbildern in den Rubriken »Sunday School Notices« und »Lectures with Dissolving Views«.¹⁶ In der Regel kann ihnen Wochentag und Ort der Veranstaltung, die Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns, meist der Name des Lecturer sowie der Titel der verwendeten Glasbilderserie entnommen werden. Die Programmspalte für die Woche vom 19. bis 25. Januar 1884 führt z. B. insgesamt 16 Veranstaltungen mit Einsatz einer Laterna magica auf. Leider geben diese Einträge keine Hinweise zum Verlauf der Veranstaltung, zum Publikum oder sonstige aufschlußreiche Angaben. Allerdings finden sich in nahezu jeder Ausgabe des *Sunday School Chronicle* auch Veranstaltungsrückblicke. Während die Programmhinweise fast ausschließlich Veranstaltungen im Großraum London ankündigen, berichten die Rückblicke überwiegend von Veranstaltungen aus anderen Ortschaften und Städten.

Nur in wenigen Fällen rekurriert der *Sunday School Chronicle* mit einem Rückblick auf eine zuvor angekündigte Veranstaltung. So kündigt in der abgebildeten Programmspalte die Rubrik »Sunday School Notices« ein »Senior Scholars' Entertainment« mit dem Vortrag eines gewissen Luther Hinton zum



SUNDAY SCHOOL UNION NOTICES

FOR WEEK ENDING JANUARY 26TH. -

In LECTURE HALL, 55 and 56, Old Bailey.

Daily 1-2. Mid-day Prayer Meeting.

MONDAY, 7.30-8.15.—ADVANCED GREEK CLASS. 8.15-9.0.—
ELEMENTARY GREEK CLASS. Conductor, Mr. A. J. DA SILVA.

TUESDAY, 7.30.—SENIOR SCHOLARS' ENTERTAINMENTS.

LECTURE, "Martin Luther, his Life and Times," illustrated
with the S. S. Union Dissolving Views. Mr. LUTHER HINTON.

THURSDAY, 7.30-8.15.—ADVANCED HEBREW CLASS. 8.15-9.0.—
ELEMENTARY HEBREW CLASS. Conductor Mr. D. MARSHALL.

*The Sunday School
Chronicle, 18. I. 1884*

Thema »Martin Luther, his Life and Times« an, der mit Sunday School Union Dissolving Views illustriert werden sollte.¹⁷ Bereits eine Woche später berichtet ein Rückblick von dieser Veranstaltung:

On Tuesday evening the subject of the lecture was »Martin Luther: His Life and Times«. It was illustrated by the Sunday School Union Dissolving Views, and the lecture was delivered by Mr. Luther Hinton, Mr. Brain presiding.

As the lecturer recounted the noble deeds of the great reformer, and his brave resistance of the powers of evil, the audience showed their appreciation of the earnest and interesting manner in which that remarkable history was brought before them by marked attention and frequent applause.

The lecture throughout was of such a character as to stimulate the young people present to stand up boldly for the right, and, trusting in Almighty God, not to fear what man could do them.

A very hearty vote of thanks was accorded to Mr. Hinton at the close.¹⁸

Die Veranstaltung wird zwar als »Entertainment« angekündigt, der Rückblick bezeichnet sie jedoch als »Lecture«, worauf auch die geschilderten Inhalte hindeuten. Der Bericht läßt vermuten, daß Luther Hinton an diesem Abend quasi als Gastdozent diese Klasse der Sunday School besuchte. Martin Luther diente offenkundig als Anschauungsbeispiel, um die Schüler zu religiöser Standfestigkeit anzuhalten. Über das Publikum erfahren wir, daß es in diesem Fall aus Senior Scholars bestand. Als solche wurden ehemalige Schüler bezeichnet, die im Hauptquartier der Sunday School Union zu späteren Sunday School Teachers ausgebildet wurden.¹⁹ Der zum Schluß erwähnte Applaus deutet auf Zufriedenheit mit dem Vortrag hin. Der Zeitpunkt der Veranstaltung Ende Januar spricht eher für einen guten Besuch der Veranstaltung.²⁰ Weitere Hinweise zu dieser Lecture erschließen sich durch Berichte über andere Veranstaltungen, durch Auswertungen des vom Forschungsprojekt gesammelten Datenmaterials sowie die Zuhilfenahme von Sekundärliteratur.

Exemplarisch soll hier der Frage nachgegangen werden, ob die Quelle *Sunday School Chronicle* weitere Hinweise zur Person von Luther Hinton und zu der vorgeführten Bilderserie liefern kann. Handelt es sich bei Luther Hinton um einen eigens engagierten Showman? Ist die Glasbilderserie *Martin Luther, His Life and Times* eine oft gezeigte Unterrichtseinheit oder handelt es sich um eine einmalige Aufführung der Serie?

Eine Auswertung der Erwähnungen im *Sunday School Chronicle* ergibt, daß Luther Hinton durchaus als Professioneller bezeichnet werden kann. Unter den insgesamt 305 Lecturers, die zwischen 1874 und 1910 namentlich erwähnt werden, rangiert er mit insgesamt 189 Veranstaltungen auf dem vierten Platz. Nur 34, d. h. rund 12 % aller namentlich genannten Lecturers werden öfter als zehnmal erwähnt. Auf sie entfallen mit insgesamt 2171 Nennungen ca. 59 % aller Vorführungen. Luther Hinton erweist sich somit als ein erfahrener Lecturer der Sunday School Union.

Ein ähnlich deutliches Profil ergibt sich bei der Häufigkeitsverteilung der erwähnten Glasbilderserien, zu denen in über 92 % der Veranstaltungen Informationen vorliegen. Sie verteilen sich auf insgesamt 308 Bilderserien, von denen sich 68 klar dem Bestand der Sunday School Union zuweisen lassen. Auf diese 68 Serientitel entfallen 2670 der insgesamt 3769 Nennungen.²¹ Demnach handelt es sich bei mindestens 71 % der Vorführungen um Bilderserien des Lectures Department.²² Glasbilderserien der Sunday School Union benutzten vor allem die im *Sunday School Chronicle* besonders häufig genannten Lecturers, die von den Veranstaltern mitgebucht werden konnten und vermutlich zum engeren Mitarbeiterstamm des Sunday School Union Lectures Department zählten. Dies traf mit hoher Wahrscheinlichkeit auch für Luther Hinton zu.

Die Glasbilderserie *Martin Luther, his Life and Times*, die zum Serienbestand des Sunday School Union Lectures Department gehörte, wird in Ankündigungen und Berichten von Veranstaltungen insgesamt 182 mal erwähnt. Gemeinsam mit der Glasbilderserie *Wanderings by the Sea – from Shearness to Land's End* nimmt sie bei der Nennung von Serien im *Sunday School Chronicle* die Spitzenposition ein. Außer diesen beiden werden lediglich die Glasbilderserien *Boys and Girls of England*, *China and the Chinese*, *Heralds of the Gospel on the Dark Continent*, *Ireland and the Irish*, *Our English Bible: Its History and Defenders* und *Pilgrim's Progress* öfter als 100 mal erwähnt.

Bei der Veranstaltung am 22. Januar 1884 setzte also ein erfahrener Lecturer des Sunday School Union Lectures Department eine der am häufigsten vorgeführten Glasbilderserien ein. Luther Hinton war sogar ein absoluter Experte für die Lecture »Martin Luther – His Life and Times«, eine der meistgefragten der Saison 1883/84: Seitdem die Glasbilderserie *Martin Luther, his Life and Times* im Herbst des Jahres 1879 in das Programm des Sunday School Union Lectures Department aufgenommen worden war,²³ hatte Luther Hinton diese Bilderserie bis zur erwähnten Veranstaltung mindestens 49 mal für die gleichnamige Lectu-



re benutzt. Allein in der Saison 1883/84 trat er mindestens 18 mal damit auf. Bei den insgesamt 182 Nennungen der Glasbilderserie *Martin Luther, his Life and Times* ist Luther Hinton 64 mal als Lecturer aufgeführt. Seine am zweit- bzw. dritthäufigsten genannten Kollegen kommen zusammen auf fast genau so viele Einsätze der *Luther*-Serie. Das verbleibende knappe Drittel von Aufführungen dieser Serie verteilt sich auf zahlreiche, meist nur einmal genannte Personen, wohl Mitarbeiter derjenigen Veranstalter, die lediglich die *Luther*-Serie mit Text und eine *Laterna magica*, jedoch keinen Lecturer anforderten.

Neben den 64 Aufführungen von *Martin Luther, his Life and Times* zeichnete er verantwortlich für 60 von insgesamt 85 genannten Aufführungen der Glasbilderserie *London – Ancient and Modern*²⁴ sowie für 23 von insgesamt 40 »Lectures with the Microscope/Polariscope« mit dem Titel »Marvels of Science«. In beiden Fällen wird kein anderer Lecturer auch nur annähernd so häufig erwähnt. Die übrigen 46 Lectures von Luther Hinton entfallen auf das Panorama *Wonders of the World* sowie die sechs Glasbilderserien *Pilgrim's Progress*, *Wanderings by the Sea*, *Sketches of Animal Life*, *Tame and Wild*, *Tower of London to Westminster Abbey* und *Scenes and Stories of London Life*.

Neben Werbungen finden sich im *Sunday School Chronicle* auch Rückblicke auf Lectures von Luther Hinton, aus denen sein Aufführungsstil erkennbar wird. So wird seine Lecture mit der Glasbilderserie *London – Ancient and Modern* am 23. Januar 1883 wie folgt beschrieben:

On Tuesday evening Mr. Luther Hinton gave a very interesting lecture on »London, as it was, and as it is.« The lecture hall was crowded, and the lecture was listened to with great attention. It was illustrated with a splendid set of dissolving views, exhibited by one of the triple lanterns specially made for the Sunday School Union. The chief points of interest in and around the city were shown, and the marked contrast of their appearance in the 14th and 15th centuries and the present time was very striking. Among the views were those of the Tower, Traitors' Gate, Custom House, London Bridge, Bank of England, Royal Exchange, Guildhall, General Post Office, St. Paul's Cathedral and Cross, Smithfield, Temple Bar, Temple Church, Somerset House, Village of Charing, Charing Cross Hotel and Station, Westminster Bridge, Lambeth Palace, Houses of Parliament, and Westminster Abbey. As illustrating the customs of bygone days, there were views of the stocks, Titus Oates in the Pillory, Preaching at St. Paul's Cross, Burning in Smithfield, a »Charlie«, and early English costumes. The lecture was delivered with great vivacity, and was full of humour, while now and again some words of good advice were given to the young folks present. At the close the lecturer was very heartily applauded and cordially thanked. As usual, Mr. Nicols officiated as chairman.²⁵

Auch diese Vorstellung fand im Rahmen des Senior Scholars' Entertainment am hierfür üblichen Wochentag und zur bekannten Uhrzeit in der Lecture Hall in Old Bailey statt. Der ungewöhnlich ausführliche Rückblick nennt einzelne Bilder, die auf der Leinwand erschienen, und macht detaillierte Angaben

zum Vortragsstil von Luther Hinton. Er verstand es offenbar, seine Ratschläge dem zahlreich erschienen Publikum humorvoll zu vermitteln.²⁶

Am 18. März 1884 präsentierte Luther Hinton für das Senior Scholars' Entertainment die Glasbilderserie *Sketches of Animal Life, Tame and Wild*. Drei Tage später hebt der *Sunday School Chronicle* in seinem Rückblick erneut den unterhaltsamen Vortragsstil von Luther Hinton hervor:

The lecture on Tuesday evening was given by Mr. Luther Hinton, the subject being, »Sketches of Animal Life, Tame and Wild.« The lecture was illustrated by the Sunday School Union dissolving views, and was full of point and interest. In addition to information respecting the habits and nature of the several animals, the lecturer gave various anecdotes of a humorous and interesting character, and concluded by drawing attention to the skill and wisdom displayed by the Creator in all His works. A very hearty vote of thanks was given to the lecturer.²⁷

Am 19. Januar 1882 gab Luther Hinton in der St. John's Hall in Forest Hill im Südosten Londons eine Lecture mit der Serie *Wanderings by the Sea – from Shearness to Land's End*, die vermutlich 74 Glasbilder umfaßte.²⁸ Der *Sunday School Chronicle* schreibt in seinem Rückblick:

On Thursday, Jan. 19th, a most interesting and instructive lecture, entitled, »Wanderings by the Sea«, was given by Mr. Luther Hinton, of the Sunday School Union; the lecture was illustrated by about fifty splendid dissolving views representing the dockyards and sea-side resorts from the Medway to Land's End. The large hall adjoining St. John's Church was quite full, and a most enjoyable evening terminated with a hearty vote of thanks to the lecturer.²⁹

Die Serien *Sketches of Animal Life, Tame and Wild* und *Wanderings by the Sea – from Shearness to Land's End* verwendete Luther Hinton mindestens 10 bzw. 13 mal für gleichnamige Lectures. Luther Hinton trug die vier durch beispielhafte Zitate genannten Themen insgesamt 147 mal vor. Die verbleibenden 12 Ankündigungen für Vorträge Luther Hinton's mit Laterna magica entfallen auf die Serien *Tower of London to Westminster Abbey*, *The Pilgrim's Progress*, *Our English Bible – Its History and Defenders* und *Scenes and Stories of London Life*. Obwohl uns nur vier ausführliche Veranstaltungsschilderungen zu seinen Vorträgen vorliegen, decken diese beispielhaft 92 % seines Repertoires mit Einsatz der Laterna magica ab. Zu keinem anderen Lecturer der Sunday School Union liefert der *Sunday School Chronicle* eine vergleichbare Dichte an Schilderungen seiner Aufführungspraxis im Rahmen seiner Tätigkeit.

Leider finden sich weder zu den insgesamt 303 aufgeführten Veranstaltungen mit Panoramen noch zu den insgesamt 40 erwähnten Veranstaltungen mit *Microscope* bzw. *Polariscope* detaillierte Berichte, und damit auch keinerlei Hinweise darauf, wie Luther Hinton in immerhin 32 Veranstaltungen (neun mal mit Panorama und 23 mal mit *Microscope*) agiert hat.



Was läßt sich abschließend zu dem Dozenten Luther Hinton und damit auch hinsichtlich der geschilderten Aufführungsereignisse festhalten? Luther Hinton verfügte über einen umfangreichen Erfahrungsschatz hinsichtlich der Aufführung von Lichtbildern. Sein Vortragsstil scheint daran orientiert gewesen zu sein, die Unterrichtsinhalte auch unterhaltsam zu präsentieren. Sofern die Veranstaltungsberichte nicht beschönigend formuliert wurden, sicherte er sich mit diesem Stil vermutlich die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer und Zuschauer, sorgte eventuell für nachhaltigere Lernerfahrungen und steigerte die Bereitschaft seines Publikums, auch zukünftig ähnliche Veranstaltungen zu besuchen. Er hatte wahrscheinlich bis zu seinem vermuteten Ausscheiden im Jahr 1893 innerhalb des Sunday School Union Lectures Department den Status eines Spezialisten für mindestens drei Veranstaltungen, nämlich zwei mit Einsatz von Lichtbildern und einer unter Verwendung eines *Oxyhydrogen Microscope*. Entsprechend routiniert wird er diese Veranstaltungen durchgeführt haben, vor allem was die Interaktion mit dem Publikum betrifft.

Fazit

Anhand der angeführten Beispiele läßt sich aus meiner Sicht erkennen, welches großes Potential die vorliegende Quellenart allgemein und der *Sunday School Chronicle* im Besonderen zur Ermittlung der Nutzung der Laterna magica im untersuchten Kontext in sich trägt. Zum Einsatz der Verwendung der Laterna magica innerhalb der Sunday School Union bedarf es weiterer Auswertungen des vorgestellten Datenmaterials sowie des Abgleichs dieser Daten mit ergänzendem Quellenmaterial. Sich abzeichnende Karrieren, Werdegänge und Spezialgebiete zahlreicher Dozenten des Sunday School Lectures Department, Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern, zu Kriterien der eigenen Erfolgsmessung sowie zur dramaturgischen Gestaltung der Veranstaltungen bedürfen weiterer Auswertungen sämtlicher Aufführungsberichte und des Vergleichs mit Protokollbüchern und anderen Dokumenten der Buchhaltung der Sunday School Union. Gleiches gilt für eine detaillierte Rekonstruktion der Arbeitsweise und des Glasbilderbestands des Sunday School Lectures Department. Für viele der angeführten Orte bzw. Stadtteile lassen sich Aufführungshäufigkeiten ermitteln und mit Bevölkerungsstatistiken vergleichen, so daß genauere Erkenntnisse über die Publika gewonnen werden können. Durch Vergleiche mit Geschäftszahlen in Jahresberichten der Sunday School Union können quantitative Angaben zur Aufführungsdichte geprüft und ggf. korrigiert werden.

Wie jedoch, trotz all dieser noch anstehenden Arbeiten, mit den vorgestellten Beispielen bereits deutlich wurde, lassen sich anhand der Werbungen, Programmhinweise und Veranstaltungsberichte in der organisationseigenen Wochenpresse Aussagen zur Aufführungsdichte, zum Publikum, zur didak-

tischen Aufbereitung, zu den Veranstaltern und Lecturern sowie zu den verwendeten Glasbilderserien treffen. Es liegen somit Informationen zu zentralen Parametern vor, welche die Aufführungen von Lichtbildern unter Verwendung der *Laterna magica* klar als wichtiges Medium im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts erkennen lassen. Zudem wird vor allem durch den systematischen und regelmäßigen Einsatz dieses Projektionsmediums deutlich, daß es sich nicht um ein Randphänomen handelt. Wie dargestellt beschränken sich die genannten Zahlen zur Veranstaltungsdichte weitgehend auf den Großraum London und auf lediglich eine Organisation der schulisch-religiösen Bildungsarbeit. Wie etwa der Einsatz der *Laterna magica* in den Sunday School Unions anderer englischer Städte praktiziert wurde, bleibt genauer zu erforschen. Berichte aus dem *Sunday School Chronicle* zeigen, daß auch dort Vorführungen mit Lichtbildern stattfanden. Gleiches gilt für mindestens sechs weitere englische Organisationen aus den Bereichen der Genossenschaften, der schulisch-religiösen Erziehung, der Temperenz-Bewegung und der christlichen Missionierung, zu denen ebenfalls reichhaltige Quellen vorliegen. Durch ihre Auswertung wird es möglich sein, eine Übersicht zum Einsatz von Lichtbildern im Kontext sozialer Arbeit in England zu gewinnen und unterschiedliche Verwendungsformen von Projektionsmedien bei den einzelnen Organisationen zu ermitteln

Anmerkungen

1 Mike Simkin beleuchtet die kulturelle Bedeutung der *Laterna magica* im 18. und 19. Jahrhundert in Birmingham. Stephen Herbert liefert für die erste Jahreshälfte 1881 eine eindrucksvolle Auswertung der örtlichen Tagespresse zu Veranstaltungen mit Lichtbildern in Hastings, die Teil eines Forschungsprojekts der britischen Magic Lantern Society zur Nutzung der *Laterna magica* in der Saison 1880/81 ist. Terry und Debbie Borton versuchen eine Hochrechnung des gesamten Magic' Lantern Show-Aufkommens im Jahr 1895 innerhalb der USA auf der Grundlage lokaler Erhebungen in Middletown/Connecticut. Vgl. Richard Crangle, Mervyn Heard, Ine van Dooren (Hg.), *Realms of Light – Uses of the Magic Lantern from the 17th to the 21st Century*, The Magic Lantern Society, London 2005, darin die Beiträge: Mike Simkin: »Birmingham and the Magic Lantern«, S. 77-85; Stephen Herbert, »A Slice

of Lantern Life – Lantern Presentations in and around Hastings in Early 1881«, S. 185-192; Terry Borton, Debbie Borton, »How many american lantern shows in a year?«, S. 105-115.

2 Stephen Bottomore beschreibt den Einsatz der *Laterna magica* in Gottesdiensten des Church Army-Gründers Wilson Carlike zwischen den 1880er und 1920er Jahren. Sein Augenmerk liegt allerdings vor allem auf dessen Rolle als Filmpionier. Vgl. Stephen Bottomore, »Projecting for the Lord – the work of Wilson Carlike«, *Film History*, Vol. 14, No. 2 (2002), S. 195-209.

3 Vgl. Alan George Burton, *The British Consumer Co-operative Movement and Film*, Manchester University Press, Manchester 2005. Für ein Kapitel zum Einsatz von *Laterna magica* und Kinematograph um 1900 hat Burton die Wochenzeitung *Co-operative News* ausgewertet.

4 Das Forschungsprojekt »Einsatz visuel-



ler Medien in der Armenfürsorge in Großbritannien und Deutschland um 1900« ist angesiedelt im Sonderforschungsbereich 600 »Fremdheit und Armut« an der Universität Trier.

5 Nachdem sich die Londoner Sunday School Union im Zuge des städtischen Wachstums in mehrere, einzelnen Bezirken zugeordnete Abteilungen untergliedert hatte, entsprach das Mutterhaus der West London Auxiliary und bot laut Cliff »home to the Sunday School Movement across the world«. Vgl. Philip B. Cliff, *The development of the Sunday School Movement in England 1780-1980*, Cambridge University Press, Cambridge 1986, S. 133.

6 Die Sunday School Union trat damit in Konkurrenz zur Church of England. Diese hatte sich, nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft, mit Entstehung der Tagesschulen aus der Sunday School Union zurückgezogen und erteilte Religionsunterricht im Rahmen des Lehrplans der Tagesschulen.

7 Vgl. Cliff (Anm. 5), S. 143.

8 Zwischen 1874 und 1882 finden sich im *Sunday School Chronicle* insgesamt 304 Veranstaltungsankündigungen für »Lectures with Panorama«, zwischen 1874 und 1910 insgesamt 3712 Erwähnungen des Einsatzes der Laterna magica und von 1897 bis 1906 insgesamt 338 »Cinematograph Lectures«.

9 Die Zahl der Veranstaltungen mit Laterna magica liegt vermutlich noch höher als die aufgeführten 3712 Einsätze: So finden sich im *Sunday School Chronicle* zwischen 1885 und 1891 zusätzlich 40 »Lectures with the Microscope«, bei denen mikroskopische Präparate qua Projektion der ganzen Klasse gezeigt wurden. Außerdem waren einige als »Lecture with Panorama« titulierte Veranstaltungen vermutlich doch Ausführungen mit Laterna magica.

10 Als Band of Hope (Gruppe der Hoffnung) bezeichneten sich die Kinder- und Jugendabteilungen zahlreicher Temperenz-Vereinigungen, die Kindern und Jugendlichen eine Freizeitgestaltung ohne Alkohol oder andere potentiell ruinöse Betätigungen

(wie z. B. Gambling) aufzeigten. Sie schlossen sich 1847 zur United Kingdom Band of Hope Union zusammen. Ihr Hauptquartier befand sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Mutterhauses der Sunday School Union. Sie umfaßte 1897 knapp 22 000 Einzelorganisationen mit einer Gesamtmitgliederszahl von ca. 3 Mio. Kindern und Jugendlichen. Vgl. Frederic Smith, *The Jubilee of the Band of Hope Movement*, United Kingdom Band of Hope Union, London 1897, S. 221.

11 Einschlägige Wörterbücher übersetzen die englische Bezeichnung »lecturer« mit »Dozent« bzw. »Vortragender«. Da sich bislang noch nicht mit Sicherheit sagen läßt, ob die im *Sunday School Chronicle* als »lecturers« benannten Personen ausschließlich Vorträge hielten oder gleichzeitig auch die Funktion des die Laterna magica bedienenden Operators innehatten, werde ich die englische Bezeichnung beibehalten, um Eingrenzungen des Aufgabenbereichs durch die Übersetzung zu vermeiden.

12 Die Veranstaltungsrückblicke im *Sunday School Chronicle* vermitteln den Eindruck, daß die Lecturers in den meisten Fällen gleichzeitig als Operateure tätig waren. Während zwischen dem Lecturer, der den Vortrag hält, und dem Operateur, der die Projektionslaterna bedient, nur vereinzelt unterschieden wird, erscheint die Trennung dieser Funktionen bei den häufig genannten Lecturers überhaupt nicht.

13 Einschränkung hierzu bleibt anzumerken, daß uns leider ebensowenig ein Original-Katalog zum Abgleich vorliegt wie konkrete Nennungen von Serientiteln ab Mitte der 1890er Jahre.

14 Zahlreiche Artikel des *Sunday School Chronicle* sowie Werbungen der United Kingdom Band of Hope Union deuten auf inhaltliche Nähe und enge Zusammenarbeit. Da die Band of Hope Union Glasbilder produzierte, liegt die Vermutung nahe, daß die Sunday School Union zumindest teilweise ihre Bilderserien dort bezog.

15 Es fällt auf, daß diejenigen Glasbilderserien, die sehr oft im *Sunday School Chro-*

nicle beworben wurden, auch am häufigsten in den Aufführungsberichten genannt werden.

16 Bei »Dissolving Views«, zu deutsch »Nebelbildern«, handelt es sich um Aufführungen von Lichtbildern mit Überblendungseffekten, wie sie zumindest in der Sunday School Union im gesamten Untersuchungszeitraum Standard waren. Überblendungen wurden durch den gleichzeitigen Einsatz mehrerer einstrahliger oder einer mehrstrahligen Laterna magica erzeugt. In englischsprachigen Quellen wird die Bezeichnung oft synonym für Aufführungen von Lichtbildern mit Laterna magica verwendet.

Die Rubrik »Lectures with Dissolving Views« des *Sunday School Chronicle* erfuhr mehrmals Veränderungen und Umbenennungen, was die Auswertung zum Teil erheblich erschwerte: Bis 1891 wurden die Veranstaltungen getrennt nach verwendetem Medium angekündigt. Ab 1894 wurden sie zu einer Rubrik »Forthcoming Event« zusammengefaßt, blieben jedoch durch Nennung des verwendeten Mediums klar voneinander unterscheidbar. 1891 wurde die Nennung der verwendeten Medien über ein Jahr lang ganz unterlassen. Eine erstaunliche Ausnahme bilden die Jahrgänge 1891 bis 1893, in denen die Unterscheidung nach verwendetem Medium sehr zum Leidwesen der heute Forschenden aufgehoben wird, um nach knapp 1½ Jahren unvermittelt wieder eingeführt zu werden.

17 *The Sunday School Chronicle*, London, 18.1.1884, S. 36.

18 *The Sunday School Chronicle*, London, 25.1.1884, S. 48.

19 Die als »Senior Scholars' Entertainment« titlierten Veranstaltungen fanden in der Regel einmal pro Monat, stets an einem Dienstag statt. Vgl. Cliff (Anm. 5), S. 133.

20 Veranstaltungen mit Lichtbildern waren eine saisonale Erscheinung. Die zeitnahen Werbungen im *Sunday School Chronicle* beginnen zwischen Ende September und Mitte Oktober, haben zwischen November und März ihren Höhepunkt, um

anschließend bis Mitte Mai abzubauen.

21 Daß die Gesamtzahl aller erwähnten Glasbilderserien höher ausfällt als die der Veranstaltungen, liegt daran, daß öfter auch zwei, drei oder vier Glasbilderserien in einer Veranstaltung aufgeführt wurden.

22 Die Titelauswertung der Glasbilderserien wird dadurch erschwert, daß die im Volltext als bekannt vorausgesetzten Titel zum Teil in Abkürzungen erscheinen, die nicht immer eindeutig sind.

23 *The Sunday School Chronicle*, London, 19.9.1879, S. 478.

24 *The Sunday School Chronicle* zeigt 93 Aufführungen mit Lichtbildern zum Thema London unter sechs ähnlichen Titeln an, die sich auf eine Version oder mehrere Versionen einer Glasbilderserie oder auf mehrere verschiedene Glasbilderserien beziehen können: *London, Ancient and Modern*; *Ancient and Modern London*; *London, as it was and as it is*; *London – Old and New*; *London – Past and Present*; *London and Westminster – Past and Present*.

25 *The Sunday School Chronicle*, London, 26.1.1883, S. 48.

26 *London – Ancient and Modern* wird am 22.10.1877 erstmals in einem Programm im *Sunday School Chronicle* aufgeführt, mit Luther Hinton als Lecturer, der hier zum ersten Mal in Zusammenhang mit Laterna magica genannt wird. In den Monaten zuvor taucht sein Name sechsmal bei Panorama-Veranstaltungen auf.

27 *The Sunday School Chronicle*, London 21.3.1884, S. 144

28 1887 und 1888 bewirbt das Lectures Department im *Sunday School Chronicle* zahlreiche ausleihbare Glasbilderserien unter Angabe der Anzahl der Glasbilder pro Serie. Als Vergleichszahlen liegen einzelne Erwähnungen in Aufführungsberichten vor, die zum Teil erheblich niedriger ausfallen. Ob es sich dabei um bewußte Weglassungen handelte, ob die Serien nachträglich erweitert wurden bzw. durch Beschädigungen reduziert wurden, ist nicht erkennbar.

29 *The Sunday School Chronicle*, London 27.1.1882, S. 46.

